

Veröffentlichungen:

Böhme, altdt. Ldb. S. 185-186, Nr. 91.

EB I, S. 8-10, 1g.

Firmenich, III, S. 11-12, 20-21.

Themen:

TU: 110.4.a, 571.1, 110.8.b, 810.2.b, 310, 850, 153.a, 590.6

DP: L, V, R

Beispiel:

De Waterkkerl in der Ja¹

- 1 Up't Seefeld² en Buur waand³,³ de's riek noog⁴ un stolt;
Sien dree Deerns⁵ sund em⁶ leever, as all sien Gold.
[Och, de Ja's so deep!]
- 2 De een weer so knapp, und de anner' weer so slank,
De drudde⁷ wull nien⁸ Keerl är Tie'slävenslank.
- 3 Un se freeit⁹ un loopt¹⁰ sik boll af de Sgoo:¹¹
Moï¹² Ida lacht un seegt Nä¹³ darto.
- 4 Sie kikt nich um na Pott¹⁴ of Pann,¹⁵
Se holt so fien un so witt¹⁶ är Hann;'
- 5 Man vaken¹⁷ den Gro'en hendaal¹⁸ se geit,
Woor¹⁹ dat Water bruus't, woor de Seeluft wait.²⁰
Och, de Ja's²¹ so deep!²² —
- 6 Un isee'mal²³ do weer se an d' Buterkant,²⁴
De Tie²⁵ stigt up un stigt gegen dat Land.

¹ Jade, Jadebusen

² ein Kirchdorf im Butjadeingerlande, unfern der Jade.

³ wohnte

⁴ genug

⁵ Dirnen, Töchter

⁶ ihm

⁷ dritte

⁸ wollte keinen

⁹ freien

¹⁰ laufen

¹¹ sich bald ab die Schuhe

¹² schöne

¹³ Nein

¹⁴ nach Topf

¹⁵ oder Pfanne

¹⁶ witt

¹⁷ aber oftmals

¹⁸ den Außengroden hinab

¹⁹ wo

²⁰ weht

²¹ die Jade

²² tief

- 7 De Bulgens²⁶ all'²⁷ seeg se kamen²⁸ un gaan—
Un miteens hat 'n fienen Herr vår ar staan.²⁹
- 8 He greet't³⁰ wol heeflich, he sprekt wol good;
Mit em³¹ to spazeeren är nich verdrot.³²
- 9 Henunner se gaat't³³ an Waterskant,
Man dat is so koold, un so koold sine Hand.
- 10 Un woor heerst du to Huus? woor kumst du här?
Ik kaam uut de Ja', un ik waan! 't Määr.
- 11 Un nien slimmer Huusen³⁴ as miens ik kenn:
Daar faart³⁵ so Vål' wol aver Een³⁶ hen.
- 12 Un koold un diester is 't in mienem Saal:
Daar kummt nien Sunnensgien³⁷ he'daal.³⁸
Och, de Ja's so deep! —
- 13 'T gräs't³⁹ är; se kikt⁴⁰ in 'n seegreen Oog,
As he nu mit Gewalt är na 't Water hendroog.⁴¹
- 14 Un leeve Herr, laat't mi torugg⁴² an't Land,
Un mienen gollen Rink legg' ik Jo⁴³ in Hand!

²³ einstmals

²⁴ an der Außenseite, d.h. außerhalb des Deiches an der Wasserseite.

²⁵ die Flut, im Gegensatz zur Ebbe [= "Tiede"]

²⁶ die Wogen, fluten

²⁷ schon, bereits

²⁸ sah sie kommen

²⁹ vor ihr gestanden

³⁰ er grüßt

³¹ ihm

³² verdroß

³³ gehen

³⁴ kein schlimmeres Hausen, Wohnen

³⁵ da fahren

³⁶ über Einem

³⁷ kein Sonnenschein

³⁸ hinunter

³⁹ graus't

⁴⁰ sieht, schaut

⁴¹ sie nach dem Wasser hin trug

⁴² laßt mich zurück

- 15 Dien gollen Rink de will mi nich anstaan;⁴⁴
Up de greene Eer⁴⁵ warst du ni⁴⁶ wedder gaan!
- 16 In uus' Huus mien Vader un min' Moder weent,
Daarto mien leeve Susters⁴⁷ beid' vereent.
- 17 Laat weenen in jo Huus, laat weenen weller⁴⁸ will:
Mit dem Waterkeerl geist du — weß⁴⁹ mi still!
- 18 Lat weenwn in jo Huus, laat weenen weller will:
Up't greene Land ni' kumst du meer! — weß mi still!
- 19 Na de Floot henin mit sien Roof⁵⁰ he springt,
Un Nums⁵¹ uus moī⁵² Ida wedder bringt.
Och, de Ja 's so deep!

"Mundart in der Umgegend von Ovelgönne im Stadlande im Großherzogthum
Oldenburg."

Firmenich, III, S. 20-21, fehlerhafter Abdruck bei EB I, S. 8, Nr. 1g als "aus
dem Jadelande im Oldenburgischen." Die Anmerkungen stammen alle von
Firmenich.

⁴³ Euch
⁴⁴ anstehen
⁴⁵ Erde
⁴⁶ wirst du nicht
⁴⁷ Schwestern
⁴⁸ wer, welcher
⁴⁹ sei
⁵⁰ Raub
⁵¹ Niemand
⁵² unsere schöne